

Naeff, Paul Matthias

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71 (1953)**

Heft 52

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Un demi siècle de progrès dans les travaux publics et le bâtiment 1903—1953. Numéro spécial édité par le Moniteur des travaux publics et du bâtiment, à l'occasion du cinquantième anniversaire de sa fondation. 221 p. avec des fig. Paris 1953, 32, rue Le Peletier. Prix broch. 1250 ff.

Handbuch der Hartmetallwerkzeuge. Band I: Herstellung und Anwendung von Dreh- und Hobelwerkzeugen. Von W. Dawahl und E. Dinglinger. 237 S. mit 87 Abb. Berlin 1953, Springer-Verlag. Preis geb. DM 15,60.

Luft- und Gastafeln zur Berechnung von Gasturbinen und Verdichtern. Von J. Kruschik. 7 S. mit 21 Abb. und 17 Tafeln. Wien 1953, Springer-Verlag. Preis kart. Fr. 11,60.

NEKROLOGE

† **Paul Matthias Naeff**, Arch. S. I. A., gew. Vertreter der G. E. P. für Argentinien, von Altstätten SG, geb. am 16. Juli 1882, Eidg. Polytechnikum 1903 bis 1907, St. G. V. Z., ist am 15. Dez. in Zürich durch den Tod von langem Leiden erlöst worden.

† **Hugo Seitz**, Dr.-Ing., Dr.-Ing. E. h., durch seine bahnbrechende Arbeit auf dem Gebiete des Holzbaues bekanntgeworden, ist am 6. Okt. 1953 in Dehra Dun (Indien) verschieden.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG

Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. SCHWEIZ. INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN — SEKTION BERN

Auszug aus dem Tätigkeitsbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 1952/53.

Ich habe die Ehre und Freude, über die Entwicklung der Sektion Bern des S. I. A. und über die Tätigkeit des Vorstandes im abgelaufenen Geschäftsjahr Bericht zu erstatten und Rechenschaft abzulegen. Ich tue dies mit um so grösserem Vergnügen, als die Berichtsperiode eine solche einer ruhigen, stetigen und erfreulichen äusseren Entwicklung — und, wie wir hoffen, auch einer entsprechenden inneren Festigung des S. I. A. war. Zwar hat das Jahr uns allen sicherlich viel Arbeit und Hast und manchem unter uns wohl auch schwere Sorgen und grosses Leid gebracht, doch hat sich all dies Geschehen in einer Zeit der andauernden wirtschaftlichen Hochblüte und des Arbeitsfriedens in unserem Lande abspielen dürfen. Aber, wenn es uns auch gut geht, ja, sehr gut geht, so vermögen wir doch den dunkeln Hintergrund unserer Welt nicht zu verkennen. Wir fühlen die schmerzliche Spanne zwischen unserem Wohlstand und dem Elend vielerorts, und bekümmert ahnen wir die zum Teil sehr fragwürdigen Ursachen und möglichen Folgen der Hochkonjunktur. Dabei denken wir nicht nur an den irrsinnigen Rüstungswettlauf hüben und drüben und an die Katastrophe, die daraus folgen könnte, sondern ebenso sehr an die friedlichen Gefahren einer künstlichen Uebersättigung mit fragwürdigen Zivilisationsprodukten aller Art, der geistigen und seelischen Verflachung, der Verwechlichung, des kulturellen Stillstandes oder gar Niederganges.

Aus dieser zwiespältigen Situation erwächst dem Stande der Ingenieure und Architekten, deren Werke ja unserem Jahrhundert den Stempel aufdrücken, eine grosse Pflicht und Führungsaufgabe. Besinnung und Zusammenschluss tun not. Es ist deshalb erfreulich, zu sehen, wie heute der S. I. A. als Standesorganisation der akademischen Techniker sich mehr und mehr auch seiner kulturellen Sendung bewusst wird und neben der Wahrung der wirtschaftlichen und politischen Berufsinteressen auch die brennenden Fragen der sozialen Verantwortung des Technikers und der Zusammenarbeit anpackt und zu lösen sucht.

Um den hohen Erwartungen, die in ihn gesetzt werden müssen, genügen zu können, braucht der S. I. A. ein auf Stärke und Qualität beruhendes, festes Ansehen in der Öffentlichkeit und eine auf wahre Kollegialität und geistige Regsamkeit gründende innere Festigkeit. Beide bedingen sich gegenseitig, beide haben ihre Wurzeln in den Sektionen.

Die Sektion Bern ist sicher ein recht gesundes und kräftiges Kind der Familie. Der Vi-De-Stoss der Werbeaktion, der ihm noch unter meinem tüchtigen Vorgänger eingegeben wurde, wirkt erfreulich nach. Es konnten seit der letzten Hauptversammlung 38 Damen und Herren in die Sektion Bern — und damit auch in den Gesamtverein — aufgenommen werden. Aus andern Sektionen haben vier Kollegen zu uns

übergewechselt, und aus bisheriger Einzelmitgliedschaft im S. I. A. ist einer zu uns gestossen. Wir beklagen den Verlust von sechs langjährigen, lieben Kollegen durch den Tod: Dick Fritz, Masch.-Ing., Steffen Max, Arch., Greuter Robert, Arch., Notz Hans, Masch.-Ing., Ganz Johann, Kult.-Ing., Louis Adolf, Arch. Aus dem S. I. A. ausgetreten sind zwei, in andere Sektionen abgewandert sechs Kollegen. Von unseren 534 Mitgliedern sind 50 emeritiert und 33 Jungmitglieder unter 30 Jahren. Fünf immer jung bleibende Damen zieren unsere Mitgliederliste; das ist knapp 1 %, bedeutet uns aber mehr. Nach Fachgruppen geordnet haben wir folgende Zunahmen und Anteile der Mitgliederzahlen:

Architekten	Zunahme um 10 auf 157 = 29,4 %
Bauingenieure	Zunahme um 13 auf 205 = 38,4 %
Elektroingenieure	Zunahme um 4 auf 66 = 12,4 %
Maschineningenieure	Abnahme um 1 auf 61 = 11,4 %
Kultur- und Vermessungsingenieure	Zunahme um 3 auf 40 = 7,5 %
Anderer Fachgebiete	— — 5 = 0,9 %
Total	Zunahme um 29 auf 534 = 100 %

Wenn eine grosse Sektion auch nicht mehr die schönen Annehmlichkeiten einer kleineren bieten kann — den engen Kontakt der Mitglieder, den Stammtisch, die Plauderei am Kaminfeuer —, so stehen ihr andererseits für die Pflege der kollegialen Beziehungen und der fachlichen Förderung der Mitglieder Möglichkeiten offen, welche die kleineren Sektionen oft schmerzlich vermissen: die Veranstaltung einer grösseren Anzahl von Vorträgen prominenter Referenten und von Exkursionen. Auf diesem Gebiet müssen und können die natürlichen Schwierigkeiten der grossen Mitgliederzahl kompensiert werden. Dabei sollen nicht reine Fachvorträge für Spezialisten im Vordergrund stehen — für solche sind die Fachgruppen zuständig —, sondern solche, die dem Fachmann und seinem Kollegen von den anderen Fakultäten Ueberblick und Anregung bringen. Enttäuschen muss nur die Beobachtung, dass viele geschätzte Kollegen kaum je an Vorträgen gesehen werden, die nicht gerade ihr ureigenstes Fachgebiet beschlagen. Seit der letzten Hauptversammlung fanden insgesamt 16 Vortragstermine mit total 17 Referaten statt:

4. 4. 52. Dr. *Max Oesterhaus*: «Aktuelle Probleme des Ausbaues des Rheins von Strassburg bis zum Bodensee für Kraftnutzung und Schifffahrt, unter Berücksichtigung des Projektes für die Hochrhein-Schifffahrt».

17. 4. 52. Dr. *Walter Gerber*: «Fernsehen Heute und Morgen», veranstaltet gemeinsam mit dem STV Sekt. Bern im Schweizerhof.

12. 9. 52. Dir. Ing. *Bernard Jobin*, Basel: «L'usine du Châtelot sur le Doubs».

26. 9. 52: Dr. *Rolf Wideröe*, Baden: «Das Betatron und seine Anwendungen».

10. 10. 52. Arch. *Hans Marti*, Zürich: «Methode und Technik der Regionalplanung».

24. 10. 52. Dipl. Phys. *H. Keller*, Bern: «Physik der Kristalle», gemeinsam mit der SNG.

7. 11. 52. Ing. *Arthur Peter*: «Wasserwirtschaft im Kanton Bern», gemeinsam mit der SNG.

21. 11. 52. Prof. Dr. *M. Schürer*, Bern: «Die Schweizerische Sonnenfinsternisexpedition 1952 in den Sudan», gemeinsam mit der SNG.

5. 12. 52. Dr. *Willy Meyer*, Genf: «Bauten der Provence».

16. 1. 53. Ing. *Henri Gicot*, Fryburg: «Indien».

30. 1. 53. Arch. *Hermann Baur*, Basel: «Tendenzen und Beispiele der neuen Architektur».

Vortragszyklus über Probleme beim Baudienst der SBB:

10. 2. 53. Sektionschef *D. Genton*: «La voie ferrée».

13. 2. 53. Sektionschef *L. Marguerat*: «Les ponts», und Sektionschef *F. Graf*: «Sicherungsanlagen».

20. 2. 53. Arch. *J. W. Tijen*, Rotterdam: «Die Entwicklung der Architektur in Holland», gemeinsam mit dem BSA.

6. 3. 53. Dir. *Hans Härry*: «Eindrücke eines Photogrammeters von den USA».

20. 3. 53: Schulratspräs. Prof. Dr. *H. Pallmann*: «Lehre und Forschung an der ETH».

Die Vorträge fanden willkommene Ergänzung durch Exkursionen und Ausflüge:

Als Auftakt führte am 5. 5. 52 der traditionelle Zweijahresbummel die Mitglieder des alten und des neuen Vorstandes und die abgetretenen und neuen Delegierten ins Worblental. — Der Frühlingsausflug mit den Damen brachte uns am Nachmittag des 24. 5. 52 nach Spiez zur Besichtigung des Schlosses und der restaurierten Schlosskirche, Extraschiff nach Interlaken, Nachtessen im «Neuhaus» (58 Teilnehmer). — Am 26. 4. 52 fand die denkwürdige Fahrt in die Klus statt, wo wir einen hochinteressanten Einblick in das Eisenwerk erhielten und die grosszügige Gastfreundschaft seiner Direktion genossen. Im zweiten Akt in Balsthal wurde von den 66 teilnehmenden Kollegen unter der mitreissenden Führung von Kollege Bersinger mächtig dem Liede gehuldigt. — Im Anschluss an den Vortrag von Dir. Jobin reisten am 20. 9. 52 50 Kollegen mit Postautos nach den Baustellen des Kraftwerkes Châtelot am Doubs. Der Bauleitung verdanken wir ein währschaftes Zünli und der Firma Losinger das vorzügliche Mittagessen in der Kantine. — Am 27. 2. 53 organisierten wir eine Führung durch die Sprüngli-Gedächtnisausstellung durch Dr. Paul Hofer.